

PROKLAMATION

Ein Prinz vom „Schlossblick“

Von Josef Schmitz, 09.01.12, 14:29h

Lange hatte der Karnevalsverein nach einer Tollität gesucht. Nach vielen Absagen von Kandidaten regiert nun Werner V. Der Gastronom ist ein Wiederholungstäter: Er war bereits 1974 Prinz.



Die Regentschaft über die Narren in Blankenheim hat bis Aschermittwoch das Prinzenpaar Werner V. und Gaby (Poensgen) inne. (Bild: Schmitz)

BLANKENHEIM Wenn die Zeit gekommen ist, dass in Blankenheim der „Juh-Jah“-Schlachtruf erklingt, dann kribbelt es bei den Karnevalisten „en dr Botz“, wie es in dem traditionellen „Juh-Jah“-Lied heißt. In diesem Jahr mussten die Jecken allerdings länger als gewohnt auf diesen Augenblick warten. Die übliche Prinzenvorstellung im November entfiel, weil noch keine Tollität gefunden war. Das Blatt wendete sich jedoch noch zum Guten, denn am Freitagabend stellte sich im Hotel Finkenberg Prinz Werner V. (Poensgen) mit seiner Lieblichkeit Gaby den Karnevalisten vor.

Intensive Suche

2013 wird der Blankenheimer Karnevalsverein 400 Jahre alt, er gehört damit mit zu den ältesten karnevalistischen Zusammenschlüssen Deutschlands. Dementsprechend engagiert setzen sich die Mitglieder für den Fortbestand der Tradition ein. Die Session 2012 ohne Prinz wäre demnach eine herbe Enttäuschung gewesen. Doch der Vorsitzende Harry Balter gab sich bei der Suche nach einem neuen Regenten trotz zahlreicher Absagen nicht geschlagen und bemühte sich intensiv weiter. Sein Weg führte ihn dabei unter anderem zum Restaurant „Schlossblick“ im Nonnenbacher Weg. Nach einem längeren Gespräch sagte Gastronom Werner Poensgen, der bereits 1974 Prinz war: „Ja, ich mache es.“

Humorvoll führten Präsident Stefan Meyer und der stellvertretende Vorsitzende Thomas Hellenthal am Freitagabend durch das Programm, die Borsalino-Band spielte flotte Tanzmusik, und Prinz Werner verkündete sein Motto: „Lasst uns den Juh-Jah springen und jecke Lieder singen, so klingt es hell, vom Schlossblick bis zur Quell!“

Herzpage ist in diesem Jahr der Vereinsvorsitzende Harry Balter, als Finanzpage steht dem Regenten der Kassierer Gerd Böcker zur Seite. Als ehemalige Prinzen sind sie im Karneval keine Neulinge. Zu allen Auftritten begleiten die Traditionsfiguren des Blankenheimer Karnevals, die „Jecke Böhnchen“ (Jannik Lenz und Philipp Elsen), das Prinzenpaar und zeigen dabei ihre Springkünste.

Bürgermeister Rolf Hartmann übergab Prinz Werner V. eine Urkunde und übertrug ihm für die närrische Session die Herrschaft über die Gemeinde Blankenheim. Probleme, eine geeignete Lokalität für die Hofburg zu finden, wird

es in diesem Jahr nicht geben, da der Tollität als Inhaber des Restaurants „Schlossblick“ genügend Räume zur Verfügung stehen.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1326106298363>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.